TÖRSCHER ÖRLING ÖRLING Haingauðeitung Flörsheimer Anzeiger

Ericheint: Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illustr. Beilage) Drud u. Flörsheim a. M., Schulitraße. Teleson Nr. 59. Postschedtonto 16867 Frantsurt.

Anzeigen toften die 6gefpaltere Colonelzeile ober beren Raum 10 Pfennig, aus-Raum 30 Pfg. Der Bezugspreis beträgt 90 Pfennig ohne Trägerlohn.

mer 123.

abi

gebo

ibfu

jter 3 34

Donnerstag, den 28. Oftober 1926

30. Jahrgang

Neues vom Tage.

Der Schwiegersohn des berftorbenen Reichspräsidenten ent, Dr. Jänide, wird nach seiner Uebernahme in den prenfien Staatsdienst bei der Polizei eingestellt werden.

Ohl argangen, der das Staatsministerium ersucht, die Berkündung Gesetze über die Bermögensauseinandersehung mit den beitzelbern aufzuheben und den Gesehentwurf zur nochmaligen beitzung an den Landiag zurückzuberweisen.

Das baverijche Gesamtministerium hat den Gedenktag für Obser des Weltkrieges in Babern in diesem Jahre auf den Rabember sestgeseht. Die Beranstaltung gipfelt in kirchlichen iten. Der Baherische Kriegerbund wird öffentliche Gedächtnische abhalten.

Rach dem Borbild Rorwegens foll jest auch in Finnland Bolfsabstimmung fiber das Alloholberbot erfolgen.

Rach einer Weldung aus Norwegen liegen nunmehr die einten Ergebnisse der Abstimmung über das Branntweinverbot Bür das Berbot wurden abgegeben 421 202 Stimmen, daden 531 426. Bei der Abstimmung im Jahre 1919 wurden für Berbot 489 017, dagegen 304 673 Stimmen abgegeben.

Rach einer Meldung aus Madrid hat General Primo Albera angefündigt, daß auf Grund einer Eingabe der Bifchöfe Annestie für die an dem legten Ausstandsversuch beteiligt befenen Arifferieofsigiere innerhalb einer Woche bom König getzeichnet werde.

Die Finanzwirtschaft des Reichs.

In einer von der Deutschen Demokratischen Partei verstelteten Wahlversammlung in Leipzig sprach auch Reichstelten Wahlversammlung in Leipzig sprach auch Reichstelten Winninster Dr. Reinhold. Er gab zunächst einen kurzen erklick über die jetzige innerpolitischen Lage und beleuchtete vor allem die deutsche Finanzwirtschaft.

Dabei stellte er mit besonderer Genugtung sest, daß sich Lage gebessert habe. Die Stimmen, die vor Steuermilste Lage gebessert habe. Die Stimmen, die vor Steuermessen steuernesen der in Reich, Ländern und Gemeinden einer organiste aber in Reich, Ländern und Gemeinden einer organist dem Stundlage. Jeder einzelne Deutsche dürse in Zukunft wit den Steuern belastet werden, die er tarsächlich wirtstillich auch zu tragen vermöge. Nach diesem Dauptgesichtstillich auch zu tragen vermöge. Nach diesem Dauptgesichtstillich auch zu tragen vermende Kinanzausgleich eingerichtet dem. Borbedingung sür diesen Ausgleich sei, was er besonsbervorzuheben wünssche, die dentsche Verwaltungsresorm.

Einen weiteren Teil seiner Aussührungen widmete der anister dem Arbeitsbeschaftungsprogramm der ReichsregieBor allem diene das Programm der Milderung der bekitslosigseit, und dann dem Ziel, den Bersall der vorhanAuten aufzuhalten. Es gelte nicht "userlose Kanalsten" zu betreiben. Mit dem Arbeitsbeschaffungsprogramm die die Regierung aber dasür zu sergen haben, daß ein und Inden das deutsche Wirtschaftsleben gehe. Dabei veine diel wichtiger, daß der Staat einmal die Möglichkeit Desizits in Kanf nehme, als daß Thesaurierungspolitiken würde, die sich aus inner- und außenpolitischen inden schwer rächen könnte.

Der Minister sprach dann noch vom Dawes-Plan und den Auswirkungen auf das deutsche Birischaftsleben. Er die es für seine besondere Pflicht, sestzustellen, daß die Zeit dienen werde, wo die gauze Weltwirtschaft sich gegen den dies-Plan auslehnen musse. Den Vorwurf des Optimismus die er sowohl in bezug auf die durch die Ausenpolitik gestlene Lage als auch in bezug auf die wirtschaftliche Entstung gerne hin. Vorbedingung für einen gesunden Optimismus aber sei, daß endlich aller Parieihader im deutschen Deutschaft des der sowohlen deutschaft des deutschaften deutschaften deutschaft des deutschaften deutschaften deutschaft des deutschaften deutschaften deutschaft deut

Die Erwerbslofenfürsorge.

Grundfähliche Fragen.

Der Unterausschuft des Sozialpolitischen Ausschuffes des distages führte die Generalbebatte über die Neuregelung der berbelosenfürsorge zu Ende.

Reben den grundsättlichen Fragen, wie Erhöhung der lerstützung. Berlängerung der Unterstützungsdaner, Bedürschieberinzip wurden von verschiedenen Parteien Anträge über Negelung von Einzelheiten gestellt. Die Sozialdemotraten untragten eine Aenderung des § 7 der Erwerdslosensürsorges in der Form, daß die Leistungen der Wochenhilfe i mehr angerechnet werden dürsen. Sie beantragten serner, ingendlichen Erwerdslosen in die Erwerdslosenunterstützung inbeziehen.

Bon demokratischer Seite wurde beantragt, die Unterbungsdauer für alle Erwerdslosen dis zum 31. März 1927 derlängern. Bis dahin musse das Arbeitslosenversicherungsberabschiedet sein. Der Bertreter der Reichsregierung an hand eines umsangreichen Zahlenmaterials die kungen der Einführung von Lohnklassen dar.

Zum Finanzausgleich.

Forberungen ber Spigenverbanbe ber Wirtichaft.

Die Spisenverbande der beutschen Birtschaft, der Zentralverdand des deutschen Bants und Bantiergewerdes, Deutschen Einzeldandels, Reichsverdand der Deutschen Judustrie und Heichsverdand der Deutschen Indenfirie und Zentralverdand des Deutschen Großbandels hatten zu einer Pressehreichung nach Berlin geladen, in der sie ihre Stellung zum kommenden Finanzausgleich bekanntgaben, die in zwei Gutachten von dem Senatsprässenten am Reichssinanzhos, Dr. Enno Beder, dem Schöpler der Reichsabgabevordnung, und dem Finanzsacherständigen, Prosesson Abertschen Wiederschung, und dem Finanzsacherständigen, Versiesson Abertschen Western wieder seissen gestellschen Undstrie Versier De Keichsberdandes der Jellvertretende Borstende, des Reichsberdandes der Deutschen Industrie, Direstor Dr. Hauf werden Worten wieder Deutschen Industrie, Direstor Dr. Hauft werden. Die her Spisen vord des des hin, die den beiden Gutzestellt sind und die Forderungen der Wirtschaft und gestellt sind und die Kontenlich unter den heutigen Berhältnissen hierbei ausschlaggebend sein. Es bedurfe bierdei der Bielber der Steuerbe hörden bes Reiches, der Lichbeit der Steuerbe hörden des Kedansens eines Neichsschafte ber der bei der Bielber und Gemeinden müssen einheitlich zusammengesaste Behörden in Fortentwicklung des Gedansens eines Neichssche bei der Vertung so einer keichs

Die neuen Briefmarten.

Der Reichspostminifter und die Fribericus-Marte.

In einer Unterredung mit einem Preffevertreier erflärte Reichspostminister Dr. Stingel über die Ausgabe der Fridericus-Marke, daß bei der Wahl der Persönlichkeiten, die auf der neuen Markenserie abgebildet sind, nur sachliche Gründe maßgebend waren.

Es find die bedeutendsten Leute des 18. Jahrhunderts bargestellt, unter denen Friedrich der Größe nicht sehlen durste. "Ich dente," so sagte der Minister, "daß die Berehrung Friedrichts des Größen dem ganzen deutschen Bolle zusommt. Ein baherischer Einspruch gegen die Frideriens-Marke ist keines-wegs ersolgt."

lleber das Arbeitsprogramm der Reichspost sagte der Minister, daß die gegenwärtige Finanzlage der Reichspost, verwaltung seine kostspieligen Renerungen gestattet, wie etwa eine Bernehrung der Postaustragung und der Leerung der Brieflästen. Die technischen Bersuche der Reichspost werden mit allen versügderen Mitteln fortgesährt, die zum Teil bereits durchgesührte Mechanisierung des Betriebes soll jedoch nicht eiwa noch einen neuen Beamtenabban bringen. Die Fost arbeitet mit dem denkbar kleinsten Personalstand. Auf dem Gebiete des Rundsunfs und der Verbesserung der Uebertragung unterhaltender Darbietungen werden ständig neue Bersuche angestellt.

politische Tagesschau.

Jur Berhaftung des angeblichen Erzbergermörders. Zu der Rachricht von der Berhaftung eines Mannes in Kolmar, der sich Fournier nennt und angeblich an der Ermordung Erzbergers deteiligt geweien sein soll, bestätigt der "Temps" die bereits gemeldere Tatsache, daß die Identität des angeblichen Fournier — der sich auch einige Zeit in Sid del Abentität des angeblichen Fournier — der sich auch einige Zeit in Sid bel Abebes aufgehalten habe — noch nicht sestgesellt sei. Der Berhaftete habe allerdings erklärt, Edelmann zu beisen und Offizier im denischen Heere gewesen zu sein. Die Polizei habe den Berhasieren dem Erkennungsdienzi übergeden und seine Photographie der deinschen Polizei und der Staatsanwaltschaft in Offendurg i. B. übersandt, die in der Erzberger-Angelegenheit die Untersuchung geführt hat, um sestzusiellen, od der angebliche Fournier nicht der Mörder Tillessen oder sein Mittäter ist. Erst am Freitag würde man über die Identität des Festgenommenen unterrichtet sein. Nichts erlande aber zu bestätigen, daß er an der Ermordung Erzbergers beteiligt gewesen sei. Jedenfalls siehe der Name Edelmann — salls er wirklich so beise — nicht auf der Liste der von den deutschen Gerichten ich immer gesuchten Mörder. Die in dem Zimmer des Berhasteten gefundenen Papiere iresen allerdings die Annahme zu, daß er in Beziehungen zu den Urhebern des Mordes gestanden hat.

Wine nene Amerikareise Dr. Schachts? Aus Washington wird gemeldet, der dentsche Reichsbankprösident Dr. Schacht trage sich mit dem Gedanken, im Januar zu Besprechungen mit dem Gonderneur der Federal Reserve Bank, Benjamin Strong, nach New York zu kommen. Seinem Besuch würde um so größere Bedeutung beizumesser sein, als der Generalagent für die Reparation auch in diesem Jahre seinem Beihnachtsurlaub in Amerika zu verdringen gedenkt, so daß gemeinsame Besprechungen Schachts mit dem Generalagenten und Strong, dem Finanzminister Mellon und den führenden amerikanischen Finanzminister Mellon und den führenden amerikanischen Finanzminister stattsinden könnten.

Es ware nicht ausgeschlossen, daß auch der Gouberneur der Bank von England, Norman, um dieselbe Zeit in New York weile, da die Entscheidung über das Schuldenabkommen in Paris bald nach Neujahr erwartet wird. Dr. Schacht erklärte allerdings, daß eine neue Amerikareise disher von ihm nicht in Aussicht genommen sei.

Der bentsch-stranzösische Handel. Die Einsuhr Frankreichs aus Deutschland in den ersten neun Monaten des sausenden Jahres beträgt 3 419 650 000 (1925: 1 589 447 000) Franken, also 1 830 203 000 Franken mehr als im Vorjahre. Die Anssuhr nach Deutschland beläust sich auf 2 732 836 000 (1925: 2 749 507 000) Franken, also gegenüber dem Borjahre um 16 671 000 Franken weniger. Die Länder, nach denen Frankreich in diesem Jahre am meisten exportiert hat, sind England, die belgisch-luzemburgische Wirtschaftsunwn, Deutschland, die Schweiz, die Bereinigten Staaten, Italien und Algerien.

Der neue baherische Kultusminister. Nunmehr wird auch halbantlich mitgeteilt, daß Ministerpräsident Dr. Seld beim Biederzusammentritt des Landrages den disherigen Ministerialdirektor im Kultusministerium, Goldenberger, als Kultusminister präsentieren wird. Der neue Minister steht im 60. Lebensjahr. Er gehört schon seit 12 Jahren dem Kultusministerium an, ist also als Fachminister anzusprechen. Er vertritt seit längeren Jahren das staatstirchliche Reserat und hat namentlich am Zustandelommen des Konkordats Gervorragend mitgeardeitet.

- Zur beborstehenden Abrüstungstonserenz. Der zurzeit in Baris tagende Gemischte Ausschuß der vordereitenden Kommission für die Abrüstungstonserenz, der mit der Prüsung der wirtschaftlichen und sinanziellen Seite des Abrüstungsprodiens betraut ist, ist, wie der "Blatin" behauptet, zu Schlüssolgerungen gekommen, die den Borschlägen der französischen Delegation in der vordereitenden Kommission entsprechen sollen. Der Gemische Ausschuß derrett, dem Blatt zusolge, die Ansicht, das es nöglich sei, ein Budgetschung zu sinden, das Mittel an die Hand geben würde, die Unterzeichner des geplanten Abrüstungsabkommens zu zwingen, ihre Ausgaben sir die Berteidigung ihres Landes nachzuweisen. Auch was die Kontrolle der Küstungen andetrisst, ist nach dem "Matin" der Gemisste Ausschuß zu Fosgerungen gelangt, die dem französischen Borschlag gleichen sollen.

- Baldige Lösung der römischen Frage. Anlählich der großen firchlichen Feier in Rivigo dei Benedig, welcher der Kardinalpatriarch von Benedig, zwölf Bischöse und Erzbischöse beiwohnten, sand im Rathaus der Stadt ein Empfang statt, wobei der Bürgermeister von Rivigo auf die Notwendigkeit der Berschung zwischen Staat und Kirche hinwies. Darauf entgegnete der Kardinalpatriarch von Benedig, daß Staat und Kirche gemeinsam schon jest an diesem Frieden zum Bestenden von Berschen zum Bestenden zum Westenden gemeinsam schon erht and daß daher mit Bertrauen zugewartet werden müßte, die destung des Staates und der Kirche eine praktische Formel fänden, um ihr gegenkitiges Berhältnis zu regeln. Auf Berlangen der vor dem Rathaus versammelten Menge hielt der Kardinalpatriarch eine trneute Ansprache vom Balkon, in der er ebenfalls für eine aldige Lösung der römischen Frage eintrat.

Die Fememorde vor Gericht.

Der zweite Brogef bertegt.

Die Verhandlung wegen des Mordes an dem Zeitfreiwilligen Gädicke wurde vertagt, weil der Zeuge Becker zurzeit nicht zu erreichen ift, das Gericht aber auf seine Bernehmung nicht verzichten zu können glaubt. Der Zeitpunft für den neuen Termin ist noch nicht abzuiehen

Der britte Fememordprozeft.

Das Schwurgericht in Landsberg a. B. behandelte den dritten Fememordprozeh. Angellagt ist der Werkmeister Kowalewsti, dem borgeworsen wird, im Amtsgerichtsbezirk Küstrin in der Nacht vom 2. dis 3. August 1923 gemeinschaftlich mit dem damaligen Feitretwilligen Feldwebel Fahlbusch, der geflüchtet ist und stecktreistlich versotzt werd, den Elektromontenr Alfred Brauer, damals Zeitsreiwilliger Unterossizier, dorsählich und mit Uederlegung getötet und den Ermordeten berandt zu haben. Es sind 28 Zeugen erschienen, unter ihnen Oberleutnant Schulz.

Der Staatsanwalt beantragte gegen ben Angeflagten Kowalewist wegen Beihilfe jum Morde sechs Jahre Zuchthaus.

Das Urteil.

Der Angeklagte Kowalewift wird wegen Beibilfe jum Mord zu jeche Jahren Zuchthans und Berluft der bürgerlichen Ehrenrechte auf fünf Jahre vernrteilt.

Gine Erffärung ber preugifden Regierung.

Bu den Aussagen des & erleutnams Schulz im Landsberger Fememordprozes wird von preußischer Seite anulich folgendes sestgestelli:

Auf die Angaben des in Landsberg angeflagten Sberleutnants a. D. Schulz erflätz ber Antiliche Preußische Breffebienft:

1, eine Denfichrift bes Oberleutnants a. D. Schuls ift im preußischen Ministerium bes Innern nicht eingegangen und auch fonft ganglich unbefannt;

2. es ift unwahr, bag die bon Schulg geleiteten Arbeits-tommandos mit Biffen bes preugischen Miniferiums bes Innern aufgestellt ober aufgefüllt worben find.

Handelsteil.

Berlin, 27. Oftober.

- Debifenmartt. Im Devijenverfehr wurde bente die amtliche Belga-Notig aufgenommen. Die Umfane im Ufangenhandel fanden auf beachtenswerter Bafis ftatt. Der Dollar gog aus marftednifden Grunden gegen die Mart weiter auf 4,2080 an,

- Effetienmartt, Das Afriengeschaft ließ fich beute außerordentlich rubig an. Bei fehr fillem Berfebr gaben bie Rurje um 1-3 Prozent nach. Kriegsanleibe 0,725 oder die Schntgebietsanleihe gu 13 lebhaft gehandelt.

Broduftenmartt. Es murben gezahlt für 100 Rg.: Weigen mart. 27.4-27.7, Roggen mart. 22.3-22.8, Commergerfte 22-27, Bintergerfte 19.2-20.5, Safer mart. 18.3-19.9, Mais loto Berlin 19.8-20.3, Beigenmehl 36.75-39.5, Roggenmehl 32.75-34,

Beigenfleie 11.5, Roggenfleie 11.25-11.3.

Frantfurt a. M., 27. Oftober.

Devifenmartt. Im Devifenberfehr erfolgte beute erftmols ber Sandel in ber nenen belgischen Wahrung, wobei fich eine Bfundparitat bon 34,95 für Bruffel ergab, d. b. 174,50 Franfen in ber alten Parität. Baris fcmacher, 159,50. Die Mart fcmachte fich weiter auf 4,2087 ab.

- Effettenmartt. Die bentige Borfe ftand vollig im Beichen eines bebentenden Rauflebens bes Unleihegefchaftes. Schutgebiets. anleiben 13,20 und Rriegsonleibe 0,735. Der Aftienmarkt war bagegen vernachläffigt, ba bas hauptintereffe em Anleibegeschaft sugewands war.

— Produktenmarkt. Es wurden gezahlt für 100 Ag.: Weizen 30.50, Roggen 24.25—24.50, Sommergerste 25—29, Hafer inland. 20—21, Mais gelb 20—20.25, Weizenmehl 42.75—43,75, Roggenmehl 30.50-26.25, Beigenfleie 10.75-11, Roggenfleie 10.75 bis 11. Zenbeng: fterig. Guttermittel angiebend.

Aus aller Welf.

Die Leipziger Meffe 1927. Im Jahre 1927 findet die Leipziger Frührahreffe vom 6. Dis 12. Marz ftatt. Jedoch find die Technische und die Baumesse bis jum 13. Marz, die Betriebstechnische Meffe fogar bis 20. Marg geöffnet. Die Textilmeffe, Schub- und Lebermeffe bauern wie bisber nur bier Tage, bom 6. bis 9. Marg. Die Leipziger Berbftmeffe beginnt am 28, August und endet am 3, Ceptember.

D Rene Schlaftvagen erfter-britter Rlaffe. Um ber großen Rachfrage nach billigen Schlafwagenplagen britter Rlaffe gerecht zu werben, hat die Miteuropa eine Reibe Schlafwagen erfter-dritter Maffe umbauen laffen. Bom 19. b. DRt. ab ift ein folder gemischtflaffiger Schlafwagen in die Buge Berlin-Breston eingestellt worden.

Gine Dhuamitbombe im Berichtogebande. Bei ber Berhandlung bes auffebenerregenben Mordprozeffes Sall fand ein Gerichtsdiener in den Gangen bes in der Rabe bon Ballftreet gelegenen Gerichtsgebandes eine Dhuamitbombe mit Bundfcnur auf, Die ausgereicht batte, um bas gange Bantviertel zu gerftoren.

Untwetter in ber Schweig. In der Racht find in ber gangen Schweiz starte atmosphärische Störungen eingetreten. Es berrichen Westwinde bis ju 20 Setunden-Metern Stärfe, die dem tieseren Gelände in verschiedenen Landesteilen Schneefalle gebracht haben. Im Kanton Tessin fiel die Temperatur bis auf minns 4 March peratur bis auf minus 4 Grab.

Inwetterschäben in Italien. Aus allen Teilen 3tadie legien Unmetter verursacht murben, darunter mehrere Schiffestrandungen, gablreiche Erbrutiche und Bruden-einsturge. In Turin wurden zwei Grad unter Rull ver-

Deifen der Welt werden schwere Unwetter gemeldet. In Rem Berfen murben mabrend eines Sturmes vier Berfonen getotet und viele verwundet. Gine Reihe fleiner Gifchbampfer fenterte auf hober Gee. In Rem Bort murden gablreiche Wenfter ger-

trummert. Auf dem Sudfon fenterte ein Baftboot, worauf ber Reffel explodierte und zwei Mann getotet wurden. Der bei bem Orfan auf ben Bernuda-Infeln angerichtete Schaben wird auf 12-20 Millionen Mart gefchatt.

Gefängnierevolte in einem ameritanifchen Ctaaisgefängnis. Rach Melbungen aus Jefferfon-Cith in Diffour! fam es in dem dortigen staatlichen Zuchthaus zu schweren Meutereien ber Gefangenen und blutigen Rampfen mit ben Gefängniswärtern, in beren Berlauf fieben Berbrecher lebensgefährlich verlegt worben find.

D Todesfprung aus dem elften Stodwert. Ine bem elften Stodwert eines Botels in new Port fprang eine Frau mit threr Tochter auf die Strafe, wo beide mit zerschmetterten Wliedern liegen blieben.

□ 9 Tote und 51 Berlette bei einem religiöfen Umgug. Wie aus Labore gemelbet wird, wurde wahrend einer religiojen Rundgbung in die vorbeisiehende Menge eine Bombe geichleubert, burch die 9 Berjonen getotet und 51 verlept wurden.

Die Perleberger Stadtmufle abgebrannt. Die Berle berger Stadtmuble, eine ber größten Mublen ber Proving brannte bis auf die Grundmauern nieber. Der Schaben geh in die Sunderttaufende.

Deine Unterichlagung bei ber Deutschen Reichsbahn auf gebedt. Die Reichsbahnbehörden find einer Unterschlagungs. affaire in Buftermart-Dft auf die Spur gefommen. Der Bahnhofsinfpeftor Thiele bat Betrage in Sobe von eiwa 12 000 Mart unterschlagen.

Briefmartenhandlertagung in Berlin. Der internationale Boftwertzeichenhandlerverein veranftaltet in biefen Tagen eine Tagung, die bei ftarfer internationaler Beteiligung mit einem Begrugungsabend eröffnet murde. In Berbindung bamit fand bereits eine Borborfe ftatt, der eine Saupthandlerborfe folgt.

Die Anflagen gegen bie Berliner Juwelenrauber. Die Saupwerhandlung gegen die Beteiligten an dem Juweien-tand in dem Juweliergeschäft von Marotti & Freint in der Tauentienstraße in Berlin wird, obwohl ber Mittater Gerlach noch nicht gefaht ift, am 20. Rovember vor bem Schöffengericht Charlottenburg stattfinden. Spruch wird fich wegen chweren Raubes mit Waffengewalt, Rötigung und unerlanden Waffenbefiges ju verantworten haben. Geine Schwefter Tharlotte und die Filmftatiftin Ringhaufen wegen Sehlerei.

Gin Eberthaus in Wien. Die Eröffnung eines neuen großen Biener Bohnhaufes, das ben Ramen "Eberthaus" trägt, fand in Gegenwart bes beutschen Gesandten Grafen Berchenfeld und gablreicher Gemeindebertreter fiatt. Der Bigeburgermeifter bielt die Eröffnungsanfprache, in ber er aus-führte: "Ebert war ber erfte Brafibem ber beutichen Republit. Bir tonnen ftolg barauf fein, daß er aus den Reihen ber Arbeiterschaft berborgegangen ift. Mit ber neuen Bohnungsanlage wollen wir nicht nur feinen Ramen ehren, fondern wir wollen auch jum Ausbrud bringen, dag wir uns eins fühlen mit dem deutschen Bolf und Reich. Bir wollen immer und überall, wo wir Gelegenheit haben, für den Anschluß und für Die Bufammenfaffung aller Deutschen Beugnis ablegen."

□ Flugzeugunglud. Auf bem Flugplag Schellingwonde ereignete fich anlählich einer Borführung von Flugzengen vor Beriretern ber hollandischen Marinebehörde ein schweres Unglud. Der schwedische Flieger Lind, der ein Militär-Bassersung vorführte, geriet mit dem Flugzeug gegen ein Landungsgerüst. Das Flugzeus wurde vollkommen zer-trümmert. Der Bilot bat schwere Berlehungen erlitten.

Lette Nachrichten.

Berlin, 27. Chieber. Der Meltestenrat bes Reichstages ift gu einer Sigung auf Mittwoch, 3. Rovember, einbernfen morben; er mird fich bamit beichaftigen, einen Arbeitoplan für die Beit bis Weihnachten aufzusiellen, ferner wird er auch Die Frage eröriern, ob im Cinblid auf Die von ben Romminniften im Breufijden Landiag veranlagten Immultigenen eine Bericharjung der Geichaftsordnung des Reichstages angebracht erichem, da zu besurchten ist, daß der Versuch gemacht werden wird, im Reichstag abnliche Zwischenfalle berbeizusübren. Ebenfalls am 3. November treien sast santliche Frastionen bes Reichstages zusammen. Das Pienum versammelt sich befanntlich gleichfalls am 3. November, nachmungs 3 Uhr, nach viermonatiger Sommerpauje.

Das Arbeitegerichtegefet.

Berlin, 27. Oftober. Der Reichstagsausschuß für is Ingelegenheiten sehre bemte die Beratung des Arbeitsgeri is gesetzes fort. Den SS 33 und 34 der Borlage, die von der Alle ammenfetung der Landesarbeitsgerichte und ber Bufam fegung und Bildung von Kammern handeln, wurde ftimmt. Eine Zweiteilung ber Rammer, je fur Arbeitet Piger Angestellte, wurde abgelehnt.

Das Schulichiff "Großherzogin Glifabeth" in Tenwifft

Bremen, 27. Oftober. Das Schulschiff des deutschen Schiffverbandes, "Großherzogin Elisabeth", ist am 25. Et wohlbehalten in Teneriffa angesommen und wird am 28. ber nach Babia weiterfegeln.

Bufammentritt bes Baberifchen Landiages.

München, 27. Oftober. Der Meltestenrat bes Baber Landtages bat beschloffen, den Landtag auf den 9. Nove einzuberufen. Bereits in der erften Gibung wird Die Regierung eine Erffarung über die Frage bes Finangauss Auch die Fraftionen werden dagn ihren Stand befanntgeben, poraussichtlich wird eine einheitliche gebung bes Landtages beschloffen werden. Der Finangmit hofft, Mitte Dezember ben neuen Sanshaltsplan borlege

Deutsche Birtichafteführer in Amfterdam.

Amsterdam, 27. Oftober. Die Bertreter ber Sant tammern Westdeutschlands, etwa 100 an ber Bahl, trafet ein und wurden von dem Oberburgermeister und einer gation hervorragender Mitglieder der hollandischen San und Schiffahrtstreise empfangen. Bei einem Frühftud der Borsivende der Sandelstammer von Rotterdam eine grugungeansprache und augerte fich voll Bewunderung die großen Leiftungen, die Deutschland auf bem Gebiel Sandels vollbracht habe. Er febe den heutigen Befuch als Bunich zur Ausbreitung der internationalen Beziehn und einer engeren Bufammenarbeit swiften Solland Deutschland an, ber burch ben natürlichen Berbindunt des Rheins in fo hohem Mage begünftigt werde. Die Bo ftrage des Rheins fei bon Jahr gu Jahr ben erhöhten forderniffen angepagt worden.

Lotales.

Alorsheim am Main, den 28. Ottober 190

Auszeichnung. Der Friseurlehrling Beter Go Sohn von Mit. Schleidt, Bigarrengeichaft in der straße hierselbst, erhielt auf ber 6. Fachausstellung in rich (vom 30. Mai bis 1. Juli diese 35.) für bei ragende Leistungen im Perrudensach den Chrenpreis Landesverbandes ber Friseure für Seffen und Raffa Der gen. Lehrling fteht in Maing in ber Lehre. gratulieren gur erhaltenen Auszeichnung!

Bie wir horen wird berr Dr. heger, Direttold Frantfurter Spartaffe von 1822, am Freitag, ben 2 ds. Fre., abends um 7.30 Uhr bom Frantfurter ous einem Rundfuntvortrag über die Bedeutung Sparens halten auf Beranlaffung ber öffentlichen taffen bes Reg. Begirts Wiesbaden. Der Bortrag für weite Bevolterungstreise von besonderem Interes

I Der Bar burchgegangen war einer manbernben pe ber befannten Barentreiber in ber porlegten Eine große Raggia wurde veranftaltet, boch ohne Erfolf, Gefellichaft hatte 6 Baren und Die nötigen Treibet Die Die Tiere in den Strafen "tangen" liegen nimmt an, daß einer dieser Treiber mit einem Iich feitwarts in die Buiche geichlagen und fein "Gela felbit angefangen hat.

I Unter 30 Bewerbern murbe die freigewordene des Schuldieners herrn Josef Thomas von hier tragen.

Liederfrang-Rongert. Es fei hiermit nochmals and am tommenden Sonntag abends punttlich um 8 1181 Saale "Zum Birich" stattfindende Konzert hingem Außer getftlichen, weltlichen, jowie Choren im Boil

Edith Bürkners Liebe.

Roman pon Fr. Sehne.

25. Fortsehung.

"Doch Lucian, bu mußt gehen - gerade! Sonft benfen fie am Enbe, wir haben bir abgerebet aus Merger, weil wir nicht gebeten find," fagte Cbith. Sie ergablte ibm aber nichts von ber Aussprache

mit Martha; bie Schen verschloß ihr ben Munb. "Meinft bu? Dann muß ich allerbings geben. Ich weiche beiner flügeren Einficht und werbe bir bann Be-

ticht erstatten!" Bartlich flopfte er fie auf bie Wangen und ging pfeifend die Treppe hinunter; gludlich lächelnd fab ihm bas Mabchen nach.

"Beißt, Ditele, was bie Ueberraschung war, bon ber beine Rufine schrieb?" fragte Balbow einige Tage später. "Sie zeigte mir eine wunderbare, alte Bioline, auf ber in spielen mußtel Serzele, ich sage bir, einen Ton bat bas Instrument — ich bin rein weg boll und singend - ju meinem nächsten Konzert wol-len fie es mir leiben -"

Er war gang aufgeregt und' feine Augen leuch-

Ebiths Berg gog fich in Bitterfeit gufammen. Alfo Martha ließ nichts unversucht, Lucian an fich zu gie-ben, ungeachtet beffen, bag Gbith schon ein Recht auf thu hatte. Sie wollte ihn haben, und ba war ihr jebes Mittel recht!

Balbows gute Stimmung bielt nicht lange an. Als Edith ibn am nächsten Tage fah, war er argerlich, verdrieslich — so, wie sie ihn noch nie ge-

23as haft bu, Queiant 3ft bir nicht gut?" fragte fie beforgt. "Bas ich bab'? Leiber nir! Das ift's ja eben!

Gag' famult mitt awcita care pumpens Erichrecht faben ibre großen, bunflen Augen ibn

Queian, bu haft Gdulben?"

Er lachte bitter auf. Der Rerl, ber Schneiber, Bie man's nimmt! Der Rerl, ber Schneiber, will halt nit langer pumpen! 3ch brauch' namlich fo nötig einen neuen Wintermaniel, und als ich mir ben bestellen wollte, sagte mir ber — ber —" er unter-brudte einen fiarten Ausbrud — sagt' er mir, ich möcht' halt erst mal meine alten Schulben für ben Frad bezahlen -, er hatte felbst Berpflichtungen. 3ft bas nit ftart? Woher nehmen und nit fteblen?"

"Du hatteft am Enbe noch gar feinen Frad ge-braucht," warf fie schüchtern ein; "er war boch noch

gang neu -"Mache du mir noch Borwlirfe," fagte er gereigt. "Erfiens faß er nie gut — bas Ding war von Anfang an total verpfuscht — und zweitens fann ich mich doch nit wie ein Lumpazi vors Publikum stellen! Du haft 'ne Ahnung

Mergerlich ftarrie er por fich bin. "Ach, Lucian, ich möchte bir fo gern helfen," fagie

fie, wahrend ihre Mugen fich mit Tranen füllten, wenn ich nur wußte, wie. Mit einigen hunbert Mart ift bir wohl auch nicht geholfen. Die fonnte ich bir geben ich hab' fie mir gefpart -

Gerührt streichelte er ihr Gesicht. "Gutes Mäbele, nein, nein, behalt' nur beine paar Groschen, hast sie sauer genug verdient; ich will bich nicht berauben — 's war' halt boch nur ein Trop-sen auf ben heißen Stein! Wir zwei sind eben a Baar arme Safderl! Bie mar's benn, wenn wir bei bei-nem Ontel Silbebrandt einen fleinen Bump anlegten?

Ma, na, fei nur nit gar fo erfcproden; to fatetit nur," fagte er begutigend, ale er ihr Erfchreden feinen Worten fab.

Sie seufzte tief auf. "Ja, ja, ba wird mir wohl nir anderes bleiben, als noch in meinem alten Mantel herumfal Und da foll man noch Mut und Stimmung gum ftigen Arbeiten und Schaffen haben! 3ch beriprad halt so viel von meinem Schauspiel — so fehlt aber bie Lust! Ich barf teine Sorgen haben, ich etwas Gutes leisten soll, und biese erbarmliche sere brudt mich zu Boben!"

Er ging, und traurig fab Edith ihm nach. Wie war ihr mit einem Dare boch bas ichmer geworben!

7.

Bon biefer Beit an fab Ebith ben Gel Gil

noch felten. Er suchte fie nicht mehr so viel zu treffert, früher, wenn fie jur Stunde ging. Sie mertie

wohl, war aber gu ftels, fich ihm aufgubrangelle afeich fie febr unter feinem beranberten Befel Bieger hatte fie ja Lannen nie an ihm gefanntige bat gewesen, und nun mit einem Dale mar er io

Die entschuldigte ihn vor fich selbst. Er war joba bie Konzertsaison so sehr in Anspruch genommen, er ba nicht eimes vernog weren. er ba nicht eiwas nervos werben?

Und bann seine pefuniare Lage! Er war leicht big und rechnete nicht. Satte er Geld, gab er et girglos wieber aus, ohne an das Morgen zu bentet Und nun waren die Sorgen bat

Un feinem Schaufpiel arbeitete erfleißig, obne pi boch fo recht vorwaris au fommen.

Fortiegung folgt.

ansgeiprochenen Boltsliebern wird die Beranftaltung dallig. Einige Klaviervortrage, welche ber neue Diir stent bereitwilligst übernommen hat, versprechen eben-sger be hochgradigen Kunstgenuß. Es dürfte somit jeder der klichende Zuhörer reichlich auf seine Kosten kommen. jam theres fiehe Inferat.

"Riders" Florsheim-Confenheim 4:4 (1:2). Am ver-Denen Sonntag trafen sich obige Mannschaften auf hies m Platz zum fälligen Berbandsspiel. Trotz des schlechs Bobens entwidelte fich fofort ein flottes Spiel, bas tit Gonsenheim im Angriff fieht. Schon in ben erften Minuten nimmt ein ichwacher Schuft burch die Sande Torwartes seinen Weg ins Net. Flörsheim sindet in der Fosge besser zusammen und fann auch durch bischuse des Lintsaußen den Ausgleich erzielen. Kurz ad hat Confenheim abermals die Führung an fich en und mit 1:2 geht es in die Pause. Nach dersels kellt Flörsheim um und gibt nun den Ton an. Drei de Erfolge frönen Flörsheims Kombination. Das El steht 4:2 für Flörsheim, Gonsenheim versucht zu n, was noch ju retten ift und fann nach einem icho-Angriff den dritten Treffer für sich buchen. 2 Minu-bor Schluß tommt Gonsenheim durch ein Gelbsttor billigen Ausgleich. Florsheim ftrengt fich noch eine machtig an, jedoch wird ber phanomenale Schuf bes Melfturmers glangend gehalten. Der Schlugpfiff Des Berteilichen beendete ein ichones Spiel.

Auf nach Frankfurt zu ben Serien-Tagen im Kaufhaus wie. Das Kaufhaus Hanfa, früher Grand Bazar, in Milliart a. M., Zeil 90/94 veranstaltet auch dieses Jahr bet feine außergewöhnlich billigen Gerientage. Geitig unferer Zeitung beiliegende Proipett gibt

unserer geehrten Leserichaft einen Heinen Begriff von der Riejenauswahl und ben unglaublich billigen Breifen mahrend biefer Beranftaltung. Ein Befuch berfelben tann nur empfohlen werben.

Rirchliche Rachrichten.

Ratholifder Gottesbienit.

Freit g 6:30 Uhr bl. Meffe für Jatob Wagner und Angehörige (Aranlenbaus). 7 Uhr Stiftungsa it für if der jakram. Briderichari, 8 Uhr obends Kolenkrangandacht, Samstag 6:30 ühr bl. veffe tur die Beritorbenen der Frühmeis-ftiftungen, 7 Uhr Ant für Philipp Dörrhöfer und Chefrau.

Rachiten Sonntag Geit des Konigtums Chrifti,

Israelitifder Cottesbienft.

Samstag, ben 30 Oftober 1926. Sabbat: Chaje Soro:

4.45 Uhr Bernbendgottesbienft. 9.00 Uhr Wingengottesbienft. 2.00 Uhr Minchagebet.

5.55 Uhr Sabbotausgang.

Befanntmachungen der Gemeinde Florsheim Einladung

ju einer Gigung ber Gemeindevertretung.

Bu ber auf Freitag, ben 29. Ottobe: bs. 38., nachmittags 8.00 Uhr im Rathause anberaumten Sigung ber Gemeindevertretung lade ich die Mitglieder der Gemeindes vertretung und bes Gemeinderats ein, und zwar die Mitglieber ber Gemeindevertretung mit bem Sinweise barauf, bag bie Richtanmesenden fich ben gefagten Beichluffen gu unterwerfen haben.

Tagesordnung:

1. Gesuch des Cornelius Dienst um Weiterpachtung eines Weidestreisens an der Toneinladestelle, 2. Genehmigung eines Kredits bei der Kreissparkasse

Wiesbaden.

3. Unträge ber Gogialbemofratischen Bartei 1. Die Gemeindevertretung möge beichließen, alle öffentlichen Gebäude der Gemeinde find am Berfaffungstag, ebenso an offiziellen Zeiertagen in den Staatsfarben ichwarzerotigold zu beflaggen. Bu biefem 3med wird ein Betrag von R. M. 150.— jur Beichaffung von Fahnen bewilligt.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß die Unsträge für Gewerbes und Wandergewerbescheine für das Bahr 1927 fofort beim biefigen Burgermeifteramt, Bimmer Rr. 10, bis fpateftens jum 6. Rovember bs. 3rs. gu ftellen

Der Berbindungsweg zwijchen Eddersheim und Glorsheim ist zur Einlegung der Wasserleitungsröhren auf die Dauer von weiteren vier Wochen und zwar die einschließe lich 15. November 1926 für den Durchgangsverkehr geiperrt. Die Umleitung erfolgt von Glorsheim über Beils bach. An den betreffenden Wegeabzweigungen ift die Ums leitung burch Schilder fenntlich gemacht.

Florsheim a. M., ben 26. Oftober 1926.

Der Bürgermeifter: Laud.

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für die überaus zahlteichen Kranz- und Blumenspenden bei dem Hinscheiden meines vielgeliebten Gatten und unvergeßlichen Vaters, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel Herrn

Sagen hiermit innigsten Dank. Dank auch dem hiesigen Eisenbahner-Verein, dem Verband Eisenbahn-Welchensteller und Bahnwärter (Ortsgruppe Flörsheim), sowie den Kameraden und Kamerädinen des Jahrgangs 1800 für die hübschen Kranzspenden. Dank auch denen die dem lieben Verstorbenen am Grabe einen Nachruf Widmeten, der werten Geistlichkeit, den barmherzigen Schwestern und der Nachbarschaft, sowie allen denen die dem lieben Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben.

Die trauernden Hinterbliebenen

Flörsheim am Main, den 27. Oktober 1926.

iges Freitags-Ung

Serren-Seiden-Schals prachtvolle Mufter 2.50 u. 2.25 Rinder-Sport-Westen prima Bolle

In Damen- und Serren-Welten größte Auswahl

la Qualitäten! Roltern Bettücher 300 Stück allerbeste Unter - Hosen für Herren und Knaben Stück warme Schlupf - Hosen in allen Größen und Farben

500 Paar reinwollene Strumpfe in schwarz, braun, grau und beige

45 Stück Kleiderstoffe die neuesten Muster

20 Stück Biber für Hemden und Kleider -

Rinderweiten

Grabenitrake 11

Eritlings=

majme

Billigste Preise!

reie Schicksalsdeutung

Nachdem ich lange Jahre als Astrolog auf Reisen und viele Tausend Personen meinen Rat einholten, habe ich mich nunmehr entschlossen, für jeden vollständig umsonst eine Probedeutung für sein Leben auszuarbeiten. deine Arbeit wird Sie in Erstaunen versetzen, kommen dech täglich Anerkennungsschreiben, die dies bestätigen Schreiben Sie aber solort. Ich brauche ihren vollen kann der Schreiben Sie aber solort. Ich brauche ihren vollen kann der ihren deburt. An-Namen, sowie Tag, Monat, Jahr und Ort Ihrer Geburt. An-Verlange ich nicht. Sie können aber, wenn Sie wollen, sinen frank, omschlag mit Ihrer Adresse eeilegen. Nennen Sie Sie auch diese Zeitung

Franz Moritz, Berlin-Friedrichshagen.

In unfer Genoffenschaftsregifter ift unter Rr. 2 bei Genoffenschafts-Bank e. G. m. b. B., Flörsheim a. Hl., 8. Ottober 1926 eingetragen worden:

Die Genoffenichaft "Vorschuftverein Battersheim am int beldräntter Safts icht zu Sattersheim am Main, ift mit der Genoffen-Pafts-Bank Florsfieim am Main eingetragene Genoffenfaft mit beidrantter Saftpflicht ju Florsheim am Main, tifchmolzen. Die Genoffenichaft: Borichugverein Sat-Asheim am Main ift erloschen.

Die Generalversammlungsbeichluffe beider Genoffen-Raften befinden fich Blatt 32 ff. ber Registeratten.

Amtsgericht Hochheim am Main.



G.-V. "Liederkranz

eingetr. Verein :-: Flörsheim a. M. Leitung: Herr Musikdirektor Hugo Heermann.

Sonntag, den 31. Oktober 1926 abends 8 Uhr im Saale "Zum Hirsch" großes

Zum Vortrag gelangen Chöre, von Vittoria, Heinze, Angerer, Stollewerk, Zöllner u. a. -Klaviervorträge einiger hervorragender Meister wie; Beethoven, Wagner, Schubert, Liszt und Thomas, welche von dem Herrn Dirigenten ausgeführt werden . Kassenöllnung 7 Uhr.

Eintritt:

Reserv. Platz 1 Mk., nichtreserv. Platz 0,60 Mk.

DER VORSTAND.

in groß. Auswahl, inallen Fellarten u. Preislagen. Umänderungen, Gerbenu Färben bei billigster Berechnung

Pelzgeschäft Pflughaupt Inhaber: E. Neumann - Maint - markt 39, 1. Stock

Deutschlands größte Strauß - Wirtschaft "Weingut Kroeschell"

Hochheim am Main.

Samstag, den 30. Oktober 1926:

ZAUBERKUNSTLER "MELANI" Sonntag, den 31. Oktober 1926;

"FRITZ SCHLOTTHAUER-ABEND"

zwijchen 10 und 12 Uhr meinen Schirm mitgenommen bat, ift erfannt und wird gebeten ibn beim Berlag ber Florsheimer Zeitung abzugeben, ba ich fonft gerichtlich porgehe.

Georg Schreiber, Sochheim

Man bittet Manuskripte mur einseitig zu beschreiben.



In unseren Haupfpreislagen empfehlen wir:

Peren - Usse Vide Qualitäten, in den nedesten Farbtonen, mit Gurt

95.- 87.- 78.- 65.- 54.- 45.- 36.- 31.-

Marengo-Parefols mit und ohne Samtkragen, sämtlich auf Wolfplaidserge oder Satinella

95.-85.-76.-65.-54.-48.-42.-36.-

PERFENDAMZII GE gute, strapazierfähige Ware, neueste Fassons.

87.-78.-69.-62.-54.-45.-38.-33.-

Sämfliche Grosskonfektion

ist in unserem eigenen Betriebe angefertigt

Spezialität:

Wirklich passende Kleidung

für besonders schlanke u. korpulente Herren.

Jünglingskleidung

in gleicher Auswahl entsprechend billiger.

Sonntag, den 31. Okt. von 2 bis 6 Uhr nachmittags geöffnet



Es wird gebeten, Rellamationen über Buftellung ber Zeitung ftets bei ben in Betracht tommenben Trägern porgunehmen. Der Berlag.

Eine Grube Ruhd fojort gu vertaufen. Nordenftadt, Rirchgaffe 1 IHan bittet kleinere Anzeigen bei Aufgabe Josort zu bezahlen.

hausfabrikation

richten mir ein. Dauernde und fichere Existenz ober Nebenver-bienit. Besordere Räume nicht nötig. Austunft toftenlos. Che-mische Fabrit Anlodorf, Ind. R. Blünfner, Zeig-Anlodorf. Offene Stellen

Stellenn

Stellenvermittlun für alle befferen weiblicht rufsarten in Saus, Jamil Schule (auch für mann). Bet

Die Anzeigen-Annahme fi befannte Familienblatt

Daneim

bas über gang Deutschlat angrengende Gebiete ftarf ! tet ift und Angebot und Ra raich und ficher gufamit befindet fich in ber Geichal

unseres Blattes, Da Bublifum hat nus die Stellen Anzeigen (An und Gefuche) Venftons Unt und Gefuche nim, bei ung geben und die Gebühren Mufichlag) zu entrichten. pedition erfolgt prompt ut traulich, ohne Spejen für b eller, bem mir bamit jebe # Mühewaltung abnehmen

Die Angeigenpreise im D find im Bergleich jur & Aufloge niedrig und betrof genwartig für bie einspaltige getle (7 Gilben) für Stelle gebote 80 Big, Stellen 6 60 Pfa. ibrige fleine An

Rm. 1.—. Wir empfehlen, die Ange möglichst frühzeitig aufzugen

Die Geichäftsftelle :

Berlag S. Dreisbach, Riben

icon blühende Aftern, mutterchen, Brimeln aus bestem Material if

ichmadvoller Ausführung allen Preislagen Friedrich Eper

Gartnerei am Friedl Gernfpr. 34

Einstöckiges

mit Hofraum und St verkaufen, :: Interes werden gebeten ihre se im Verlag der abzugeben.

bach, fleine Schmieditrab

Roth. Juglings=Ver

Freitag Abend 8.30 Monatsversammlung tag Chrifttonigsfest, gent jame bl. Rommunion.

gefunden. Gegen Ginrud gebühr abzuholen, Feldbi

Mädchen tonnen bes

erlernen. Frau Rühnel Siedluss

Rotfraut, Weiftraul Wirfing, Spingt. 3wiebeln etc.

Sauc

Zur Berbst-Anpflangung empfiehlt alle Gorien

lowie Stachelbeer-Hochitish Bu ben billigften Breifen

Joh. Knöss 7. 18. Ruffelsheim, Schafergaffe

Corsheimer deitung Anzeiger s.d.Maingau Maingaudeitung Flörsheimer Flnzeiger

Grineint: Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illustr. Beilage) Drud u. Berlag sowie verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach, Flörsheim a. M., Schulstraße. Teleson Rr. 59. Postschedtonto 168 67 Frantsurt.

Muzeigen tosten die Sgespaltene Colonelzeile oder deren Raum 10 Pfennig, aus-Raum 30 Pfg. Der Bezugspreis beträgt 90 Pfennig ohne Trägerlohn.

Rummer 123.

II es

in

ung

時

109

M

Donnerstag, den 28. Oftober 1926

30. Jahrgang

Zweites Blatt.

Das Groffener in Montabaur.

16 Feuerwehren befämpfen ben Brand,

In Montabaur hat ein Groffener gewütet und etheblichen Schaben verursacht. Mehrere Saufer und Schennen mit dem gesanten Juventar und den Ernteergebnissen sind ein Raub der Flammen geworden. Die Besämpfung des Feners bestaltete sich sehr schwierig. Ueber die Löscharbeiten werden noch folgende Einzelheiten besannt:

Durch das Riederreißen nächftliegender Gebändeteile, sowie durch die 2 Meter dide Stadtmauer war ein Uebergreisen bes Feuers beschränkt. Der Wassermangel machte sich berart bemerkbar, bah

ber alte Brandweiher geöffnet

boerden mußte. Alle Wehren pumpten unermüblich mit ihren bandsaugepumpen, um in vielen Schlauchleitungen dem Brande zu Leibe zu rücken. Dadurch entstand zeitveise ein sehr starter Qualin, der die Bekämpfung des Feuers gesährdete. Um 3/8 Uhr kam die Limburger Feuerwehr auf 7 Personenund 1 Lastwagen mit 30 Mann und der Motorspripe an. Kurz darauf auch die Koblenzer Fenerwehr mit Motorspripe an. Kurz dereinten Kräften, 16 Wehren mit 15 Schlauch-leitungen, gelang es bald, des Feners Herr zu werden. Immer wieder aber schlugen Flammen aus der Glut empor. Der andauernde Regen erhielt in einem orkanartigen Sturm einen gesährlichen Gesellen, der alles wieder

liditerloh aufflammen

ließ. Das Feuer hatte eine Ausdehnung von girfa 200 Meter Front und forderte gwei Wohnhäuser und vier große Scheunen mit ben bagu gehörigen Stallungen.

Rachts um 1 Uhr weilte die Limburger, Koblenzer und Montabaurer Feuerwehr noch auf der Brandstelle mit zwei arbeitenden Motorspritzen. Die Limburger Motorspritze tried das Wasser aus dem Sauerbach zirka 70 Meter hoch durch eine 300 Meter lange Leitung zum Brandherde. Nur durch die beiden Motorspritzen konnte das Feuer immer wieder niedergekämpst werden, das, nachdem der Regen aushörte, letz wieder emborsladerte. Itets wieder emporfladerte.

Die Geschäfte in Maing find am nachften Sonntag (Sonntag por Allerheiligen) nachmittags von 2-6 Uhr geöffnet.

Wiesbadener Berkehrssonntag. Günstige Witterung vorausgesetzt, sinden am Berkehrssonntag verschiedene Promsmenadekonzerte statt und zwar von 12 bis 1 Uhr: Kaismenadekonzerte statt und zwar von 12 bis 1 Uhr: Kaismenadekonzerte statt und zwar von 12 bis 1 Uhr: Kaismenadekonzert statt und zwar von 12 bis 1 Uhr Boseplah "Wiesbadener dachmittags von 3 bis 4 Uhr Boseplah "Wiesbadener Orchestervereinigung", serner spielt die Kapelle der Schutzennischaft von 11 bis 12 Uhr Kaiserstraße (Neu) Sportswarp und 12 bis 1 Uhr Kochbrunnentrinkhalle: Salonsotchester Hans Göbel. — Zur Erledigung verschiedener orchester Hans Göbel. — Zur Erledigung verschiedener-Anfragen sei nochmals darauf hingewiesen, daß die Ge-lhäfte von 11.30 bis 1 Uhr und von 2.30 bis 6 Uhr ge-

Biesbaden. Der Andreasmarft findet am 2. und 3. Dezember voraussichtlich am Blücherplay, Gffaffer Plat Und den diese Blage verbindenden Stragen ftatt. Der Geschirrmartt ift auf dem Luisenplag. Die Bergebung ber Plage ift joeben vom Magiftrat ausgeschrieben worden.

-r. Eichbach bei Ufingen i. Taunus, ben 24. Oftober (Alte Sitte) Gin alter Gebrauch, ber in früheren Zeiten in Rassau wohl mehr verbreitet war, hat sich in bem Drie Eichbach im Kreise Uffingen erhalten. Dort wird mabrend ber Wintermonate abends um 9 Uhr mit der Rirchenglode geläutet. Das Läuten nimmt seinen Ansang mit Michaelis, ben 29. September und wird eingestellt mit Peterstag, den 22. Februar. Fragt man die junge Generation nach dem Zwed dieses Läutens, so weiß sie dumeist feine Austunft darüber zu geben, oder sie gibt einen Grund an, der nicht zutressend ist. Der Zwed dieses Läutens ist, verirrten Wanderern in den ausgedehnten Taunuswäldern, besonders bei hohem Schneesall, das Zu-Taunuswälbern, besonders bei hohem Schneefall, das Zu-rechtsinden zu erleichtern. Aus diesem Grunde mußten auch im Jahre 1792 durch eine Berordnung der Herzoglich-Nassausschen Regierung Obstbaumalleen längs der Land-Urgben angeset werden, madurch unsere blübende Obitstraßen angelegt werden, wodurch unsere blübende Obst-baufultur angeregt wurde. Für den Schreiber dieses wäre es von Interesse zu erfahren, ob auch noch in anderen Orten Nassaus die alte Sitte des Neunuhrläutens an den Abenden ber Wintermonate fich erhalten hat.

Dttober. (Todesfall) Am verflossenen Dienstag, ben 26. Oftober, verstarb dahier unser Kufter herr Christian

Dinges in einem Alter von nahezu 84 Jahren. Demfelben war es im Jahre 1924 vergönnt, in törperlicher und geistiger Rustigfeit fein "Goldenes Kufterjubilaum" unter allseitiger Teilnahme ber Gemeinde feiern gu tonnen.

A Darmftadt. Wegen Unterichlagung ber-baftet.) Eine 25jährige Profuristin, die ihrer Firma nach und nach 15 000 Mark unterschlug, mit Theatermitgliedern in Beziehungen trat und diesen Geschenke machte, wurde verhastet.

Geligenftadt. (Um bie Mainbrude bei Geligenft a b t.) Das schon seit einigen Jahrzehnten schwebenbe Brudenbauprojekt bei Seligenstadt scheint sich jest durch die Tätigkeit des Brudenbaubereins verwirklichen zu wollen. Nach Erledigung eingehender Borarbeiten über Baukosten und Frequeng der Brude, bat ber Berein in den letten Tagen eine bon 40 Gemeinden ber Umgegend unterzeichnete Dentichrift an die hessische und baherische Staatsregierung gerichtet, in der die Notwendigkeit und Rentabilität der Brüde begründet wird. Die Brüde soll nach dem hessischen Straßenbaugesen als Fortsehung einer Kreisstraße gebaut werden.

A Büdingen. (Brovingialausftellung.) Bom bis 9. Januar 1927 findet bier Die Brovingialausstellung für Oberbeffen ftatt. Es werden zahlreiche Ehrenpreise und Geldpreise seitens der Landwirtschaftskammer, der Stadt Büdingen und der oberhessischen Gestügelzuchtvereine zur Berfügung fteben.

A Gimbsheim. (Beim Schlachten verunglüdt.) Ein hiefiger Debger wollte ein Schwein schlachten. Er hatte bas Schwein bereits burch einen Schlag betäubt, als er ben zweiten Schlag aussühren wollte, rutschte ihm das Beil aus und traf seine ihm bei der Schlachtarbeit behilfliche Frau auf ben Kopf. Die Frau erlitt schwere Berletzungen und brach bewußtlos zusammen. Der unglüdliche Schlag hatte auch eine Gehirnerschütterung zur Folge.

A Maing. (Ronfularnachricht.) Der Bizetonfut im ifchechoflowafifchen Minifterium für auswärtige Angelegenbeiten, Dr. Jri Bedwig, bem die einstweilige Bertretung bes berzeitigen tichechoslowafischen Konsuls in Stutigart, Dr. Emanuel Starnigl übertragen wurde, ist amerkannt und zur Ausübung konsulsischer Berrichtungen im Bollsstaat Dessen zugelaffen.

△ Bau-Bidelheim. (Stelettfunb.) Bei Ausschach-tungsarbeiten fanden Arbeiter in geringer Tiefe ein menschliches Stelett, neben bem das eines Bferbes lag. Der Fund burfte aus ben Bauernfriegen bor 400 Jahren ftammen.

A Gt. Goarehaufen. (Das Ergebnis ber Rreis. dags wahl St. Goarshausen. (Das Ergebnis der Kreistags wahl St. Goarshausen.) Bei der hier stattgesundenen Kreistagswahl des Kreises St. Goarshausen erhiett
die Kreisdauernschaft 4320 Stimmen, das Zentrum 1269,
Sozialdemokraten 1236, Lahnliste 356, Beamte und Angestellte
559, Kommunisten 266, Arbeitsgemeinschaft Braubach, Caub,
St. Goarshausen 920, Arbeitsgemeinschaft Ders und Riederlahustein 746, Dentsche Volkspartei 195, Bürgerliste 154,
Stadt Rasiatien 396 Stimmen. Die 24 Kreistagsmandate verteilen sich wie solat: Kreisbauernschaft 10 (bisber 8) Site. Stadt Rastatten 396 Stimmen. Die 24 Kreistagsmandate verteilen sich wie folgt: Kreisbanernschaft 10 (bisher 8) Site, Zentrum 3 (5), S. P. D. 3, Lahnliste 1 (2), Beamte und Angestellte 1, K. P. D. 1, Arbeitsgemeinschaft der Städte Braubach, Caub und St. Goarshausen 2 (1), Arbeitsgemeinschaft Ober- und Riederlahustein 2, Deutsche Bolfspartei 0 (1), Freie Bürgerliste 0, Stadt Rastätten 1. Die Wahlbeteiligung betrug eine 23 Krozent betrug etwa 23 Prozent.

Staatsbeibilfen für das Siegerland.

Beichlüffe bes Sauptausichuffes Des Brenfifden Landtages

Der Sauptausschuß des Preugischen Landtages stimmte einem Autrag samtlicher Fraltionen gu, wonach fur die Grubenbetriebe bes Siegerlandes sowie des Lahn- und Dillgebiets die Staatsbeihilfen bis jum Ende des Etatsjahres 1926 weiter bewilligt werden jollen. Annahme fand ferner ein Untrag auf Ausbau ber Gifenbahnverbindung Bochum-Berne-Redlinghaufen.

Der Ausschuf ftimmte weifer einem Bentrumsantrage gu, wonach das Staatsministerium ersucht werden foll, auf Die Reichsregierung einzuwirfen, bag

das Ranalprojeft Nadjen-Rhein

beschleunigt geprüft wird zweds Aufnahme in bas Programm ber Reicheregierung jur Ausgestaltung ber probustiben Er-

merbelojenjurjorge Ministerialdirettor Jacques teilte babei mit, bag bas Arbeitsbeichafjungsprogramm 1,2 Milliarden Reichsmart erforbere. Die Ranalbauten hatten im allgemeinen feinen besonderen unmittelbaren Ginfluß auf die Erwerbslofenverminderung und forberten bobe Bujdbuffe. Beffer feien Gifenbahnbauten, die von Frost und hochwasser undeeinflußt blieben und auch das Land besser aufschlöffen als Kanale. Schlieflich beschloß ber Ausschuß Hismagnahmen für die Gesundung des verseuchten Riersssusses.

Ernteflächen in Drengen.

Der Stand im laufenden Jahre.

Giner umfangreichen Heberficht ber ftatiftischen Rorrefponden über die Ernteflachen in Breuken im Rabre 1996, bei

deren Auffielung außer der kindwirtschaftlich genutien Fläche famtliche anderen Bodennunungen, wie Forften, Wege, Deb-und Unland ufm., festgestellt und einschließlich ber Unter-teilungen 44 Frucht- und Kulturarten aufgesuhrt worden find, entnehmen wir u. a. folgende Angaben:

Die Brotgetreidefläche von 1926 ist gegenüber 1925 um 44 556 ha = 0.97 Prozent gestiegen, während sie im Bergleich zum Jahre 1913 um 391 417 ha = 7.90 Prozent sieiner ist. Der Beizen weist gegen 1925 von allen Brotgetreidearten die größte Zunahme aus, vor allem ist die Fläche des Sommerweizens um 16 Prozent gestiegen. Die Erntessläche der Bintergerse ehat um 28.5 Prozent gegenüber 1925 und um 238.5 Prozent gegen 1913 zugenommen, ähnlich die Fläche der Sommergerste und des Hafers.

Die Sadfruchtfläche hat im Jahre 1926 um 1.32 Brozent gegen 1925 abgenommen, die verlorene Fläche ist mit Getreide bestellt worden. Die Kattoffeln zeigen 1926 eine Abnahme von 2.4 Prozent gegen 1925, die Kutterrüben-flächen sind gegen 1925 um 1.6 Prozent, gegen 1913 um 19.5 Prozent, die der Kohlrüben in noch weit höherem Maße geftiegen.

Bei ben Sulfenfrüchten ift eine geringere Bunahme von 1.35 Brogent gegen 1925 festzustellen. Die Flachen für Biden und Gemenge aus Getreibe und Gilfenfruchten find befonbers angewachsen,

Der um 0.5 Brogent gurudgegangene Buderruben -bau jur Rubengewinnung ift 3. I. eine Folge ber Ruben-nubigfeit bes Bobens, bes hoben Arbeitsbedarfs und auch ber geringen Rübenpreife.

Bei ben feldmäßig angebauten Gartengewäch fen ift tine Erhöhung von 3.40 Prozent gegenüber 1925 festzustellen. Der hopfenanbau bar um 29.8 Prozent gegen 1925

Der Futterpflanzenanbau insgesamt ist gegen 1925 um 4.17 Prozent gesallen. Der Klee hat vor allem burch tierische Schädlings- und Witterungsschäden an Anbaufläche tierische Schadlungs und Willerungsstaden an Andansache berloren, die Luzerne dagegen um 3 Prozem gegen 1925 und um 32.5 Prozent gegen 1913 an Andansläche gewonnen. Während das Aderland einen Berlust von 4911 ha, die Wiesen einen von 4653 ha ausweisen, ist die Fläche der Riesen ind Dauerweiden zusammen um 10611 ha gestiegen. Die Zunahme der Dauerweiden um 9.7 Prozent gegen 1913 ist besonders aussälligt.

Betrachtet man die Gesantgetreideslächen, so liegt gegen-über 1913 überall ein Rudgang bor, im Bergleich zu 1925 aber sast ausschließlich eine Zunahme, die im Söchstsall in Bommern 2.8 Prozent beträgt.

Norwegens Befreiung bom Abffinengfanatismus.

Das Ergebnis ber Boltsabftimmung.

Norwegen, bas im Jahre 1919 mit einem beschränkten Alfoholverbot beglüdt worden war, hat sich dieses "Borguges" nur furze Zeit erfreut. Schon im Jahre 1923 wurde is auf den Drud der sublichen kander hin, die als Ber gelinng für ben Ausfall ihrer Weinausjuhr nach Rormegen mit weientlich erhöbten Bollen auf norwegische Alippfische und Fifchlonserven brobien, ftart burchlochert. Die Regte-eing mußte fich in dieser Sache ju einem Kompromig beritchen, indem fic

Die Ginfuhr bon Gudweinen

nach einem jährlich sestzulegenden Kontingent einer Wein-monopol-A.S. übertrug. Der Ausschanf der Südweine geschah in öffentlichen Berkausstellen, die von den Kom-nunen sonzessischen Vertreib von Trinkbranntwein blieb nach wie bor im ganbe verboten.

Hur wer fich ein ärztliches Rezept zu verschaffen wußte, tonnte fich in ben Besit bes überall beig begehrten Genugmittels jegen. Damit war der Korruption Tur und Tor geöffnet. Die Apothefen haben im Durchichnitt ber leuten Jahre rund 2 Millionen Liter Branntwein an "Batienten" ausgegeben. Daneben

blühte ber Schmuggel

in hobem Dage. Die Berftellung von Bier wurde burch bar Alfoholberbotgeset nicht bireft betroffen, doch wurde burch Einschrankungsmagnahmen aller Art der Ausschanf sehr

Die Buftanbe in Norwegen hatten fich berart jugespint, bag eine Aenderung erfolgen mußte, um das Land vor ber Befahr einer fich auf alle Rreife erftredenden Rorruption gu bewahren. Das ift nun geschehen. Durch die Bolfsabstimmung am 18. Oftober ift das Gespenft der Trodenlegung gründlich und auch wohl endgültig gebannt worden. Rach der amtlichen Feststellung wurden 510 500 Stimmen gegen, 405 800 Stimmen für das Berbot abgegeben.

Der tluge Geschäftsmann inseriert!

Wenn es für bich nötig und bir möglich ift, Sausraf neu zu erwerben, fo taufe Möbel beiner Bett, in ber bu Tebit. Golde Möbel follen einfach fein, far in ber Gorm, nütlich in der Bermendung, ehrlich im Material und handwerklich ober maschinell gut gearbeitet. Dieses alles erhältit du bei ber Sausrat G. m. b. S., gemeinnüßige Dobelverjorgung für bas Rhein-, Main- und Lahngebiet Sonft a. M. Sanptitrage 104-06. Billit bu aber als angehender Mann oder Frau vorforgen, fo benuge unfere Seimfpartaffe. Sier tannit bu nach Belieben einzahlen und bei Bedarf beine Möbel auswählen. Laffe bir noch heute ein Mertblatt zusenben und überzeuge bich felbit von den einzig baftebenben Borgugen.

Rachstehendes "Eingesandt" geht uns mit dem Ersuchen um Beröffentlichung zu. Es ift gewiß manche Anregung barin enthalten, Die Beachtung verbient, wenn auch bas Sauptargument die Richtmitarbeit der fogialdemotratifchen Frattion auf bem Rathaus nicht mehr gutrifft. Seit September arbeitet, wie wir uns informieren fonnten, die gen. Frattion in beiden Gemeindeförperichaften wieder mit. Die Schriftleitung.

Gingefandt.

Flörsheimer Bürger! Liest man in der Ar. 119 der "Flörsheimer Zeitung" die Beröffentlichung der Fraktion der Sozialdemokratischen Partei, in der sie 8 Punkte bestanntgibt, die auf die Tagesorbang der nächsten Gemeinde vertretersigung gesetzt werden sollen, dann fragt man sich unwillfürlich: Was geht auf dem Rathaus vor? Dat sich seit der Wiederwahl des herrn Bürgermeisters

die Stellungnahme Diefer Partei geandert? Birft fie wieber bei den Gemeinde-Bertreter-Sigungen mit? Benn nicht, was tann dann mit den 8 Antragen erreicht werben, wenn beispielsweise der Borfigende der betr. Gemeindes Bertreter-Sigung die antragitellende Sozialdemotratifche Frattion auffordert, fie folle ihre Untrage begrunden und wenn bann die herren Antragfteller burch Abwesenheit

So wie es bisher war, so darf es nicht weitergeben, To tann es nur meitergeben, wenn fich die Burger Glorsheims die Migachtung, die ihnen von allen Geiten ents gegengebracht wird, weiter gefallen laffen.

Dhne die Bahlerichaft gu befragen, legt ein Bertreter nach bem andern fein Mandat nieder, ertfart eine gange Frattion nicht mehr an ben Rathaus-Gigungen teilnehmen Bu wollen. Gine andere Frattion nimmt es in einseitis ger Beise auf sich, ohne Befragung ber Bahler die höchste Stelle ber Gemeinde ju vergeben. Und bie Bahlericaft lagt fich bas alles bieten. Das find jo zwei Beifpiele, wie wenig angebracht gerade hier in Florsheim das Fraftionsweien ift.

Bir Florsheimer, wir vertragen uns boch gegenseitig fo gut. Wir finden uns bei allen möglichen Feiern und Festen fo einig und friedlich jufammen, warum arbeiten wir bann nicht ohne Partei- und Fraktionszwang auf dem Rathaus einig zusammen zum Wohl der Gemeinde?

Much weg mit ben Standesunterichieben, gleichviel ob Arbeitnehmer ober Arbeitgeber, wir Alle find Florsheimer Bürger, bie nur das Gedeihen unseres Beimatsortes im Auge haben. Denn je ichoner es fich in Florsheim lebt, um so stolzer tann jeder Florsheimer auf feine wohlverwaltete Gemeinde fein.

Wie sieht es aber heute aus? Einerseits eine große Geheimnistuerei über Fraktionsbeschlüsse, anderseits große artige und doch Kleinliche Anträge einer Fraktion jum Fenfter hinaus. Letteres, damit auch Alles fieht, wie tuchtig man ift, dann auch jur Berärgerung der politischen Gegner fowie der Gemeinde-Leitung.

Bir fagen fleinliche Antrage. Ber mar's, ber früher auf so einen Festen Tuch gar nichts gab? Run ja, schafft trotzbem die notwendigen Fahnen an! Wird aber davon nur ein Erwerbsloser satt? Werden dadurch die Flörsbeimer Verhältnisse besser? It die Flaggenfrage wirklich das Allerwichtigste? Dann die Anträge wegen Verbesser rung schlechter Straßen. Sind nur die par Gagden ichlecht ober haben es nicht alle Straßen und Pläge Flörsheims nötig, daß fie in guten Buftand verfest werben?

Der Riedweg, die Hauptstraße, die Grabenstraße, der Mainfai, die Hochheimer Straße usw. usw. Was für Fehler sind schon bei Neuanlagen von Straßenvierteln gemacht worden. Der Kanal, wie lange wurde an ihm gebaut, trog der vielen Aufsichtsbeamten. Hätten wir hier einen verantwortlichen "Fledenbaumeister", der hätte dafür gesorgt oder sorgen mussen, daß die neuen Häuser bat met einen verantwortlichen bas die neuen Höres hochwafferfrei erftellt werden, daß die Gefamtstragen Blorsheims anders aussehen, bag der Kanal vollständig und

rascher fertiggestellt worden mare. Ueberhaupt ber Kant Kommt es sonst irgendwo vor, daß, wie das hier der Fist, der Kanal an der Brüde in der Eddersheimerstissein öffentliches, Etel erregendes, gen Simmel stinkende gesundheitsgefährliches Ende findet?

Darum immer wieder, weg vom Rathaus mit ber tlet lichen Fraktions- und Parteiwirtschaft, sondern großgie an große Fragen herangetreten. Ginen tüchtigen Straft baumeister durch Ausschreiben gesucht und von ben B werbern ben Tuchtigften genommen, gleichviel welcher Pa tei er angehört. Der Mann muß wiffen, wie die "Altital Bu vericonern, auszubauen und ben heutigen Berteb verhältnissen anzupassen ist. Ein großzügiger Stadtbol plan soll nicht bloß auf dem Papier im Rathaus rub sondern zur Durchführung tommen. Die Zusuhrstraße jondern zur Durchjahrung tommen. Die Jujuhrstragur geplanten Mainbrüde müssen zwedmäßig angele werden. Industriegesände mit Bahn- und Wasseranicht ist vorzusehen. Solch' große Aufgaben zu lösen gilt sollt den Mann herbei, der dazu im Stande ist. Flötheimer Bürger, nehmt Euer Geschie selbst in die Hans sorgt für den Richtigen und überlaßt das nicht eines Einzelnen oder einseitig handelnden Parteien.

r. "Unverwelfliche Lorbeeren." Am 16. Oftober 3rs. wurde im Dom ju Maing bei ben Musichachtung arbeiten das Grab des Ergbijchofs Aribo, ber von 10 bis 1031 regierte, aufgefunden. Hierbei machte man bil für naturgeschichtliche Forschung gewiß interessante Wahr nehmung, daß in dem Steinsarg die Leiche des Kirchen fürsten die auf einige Knochenreste in Staub zerfalles die mitgegebenen Lorbeerblatter aber völlig unverm waren. Aribo war auf einer Romreise in Como in 36 lien gestorben, und nach italienischer Sitte hatte ma bem Toten Lorbeerzweige mit auf ben Seimweg gegebes Trot bes verftoffenen Zeitraums von 895 Jahren mate fie vollständig erhalten, und fo hatte der Rirchenfull gleichsam "unverweltliche Lorbeeren" mit ins Grab ? nommen. Es ist hiermit ber Beweis erbracht, daß geto de das Lorbeerblatt eine so außergewöhnliche Widerstand fraft gegen Berfall besitht, weshalb es auch als Symbo dauernden Gedentens ben Lebenden und Toten gefpenbe





Ein leichter Entschluss

ist es für Sie, sich bei mir einzukleiden. Ihre Auswahl können Sie unter vielen tausend Stücken treffen, die in Qualität durchweg hochwertig sind.

Wenn Sie bedenken,

daß ich den größten Teil meiner Konfektion selbst herstelle und durch den direkten Bezug der Rohstoffe bessere Stoffe und bessere Zutaten verwenden kann,

so muß es Ihnen einleuchten

welche Preisvorteile bei mir geboten werden.

Anzug

19⁵⁰ 29⁵⁰ 47.-58.-65.-78.- und höher

antel

kostet nur

24.-36.-47.-58.-65.-85.- und höher

MAINZ Bahnhofstrasse 13 MAINZ

Nur im 1. Stock! - Kein Laden! - Keine Schaufenster! - Nur eine Minute vom Hauptbahnhof! - Aeltestes, grösstes und leistungsfähigstes Etagengeschäft am Platze.



Meine Spezialität:

In meiner Anfertigungs-Abteilung liefere ich ihnen tadellos passende Kleidung — genau nach Ihren Körpermaßen angefertigt — zu, den Preisen wie am Pertig-Lager — also ohne jeden Aufschlag

> Eine zwanglose Besichtigung meiner Riesen-Läger wird Sie von meiner Leistungsfähigkeit v. meinen stadtbekannt billigen Preisen überzeugen.